Die Wickler Luxemburgs: eine kommentierte Artenliste (Lepidoptera: Tortricidae)

Marcel Hellers

Zusammenfassung. Es wird eine kommentierte Liste der in Luxemburg gefundenen Tortricidenarten aufgeführt. Vereinzelte Beobachtungen über das Verhalten der Falter, der Raupenfutterpflanze und des Lebensraums werden hinzugefügt. Bei seltenen Arten wird ihr Vorkommen mit dem angrenzenden Ausland verglichen. Nachgewiesen sind bisher 269 Tortricidenarten für Luxemburg. Mit '*' vermerkte Arten müssen in der Checkliste von Karsholt & Razowski (1996) für Luxemburg beigefügt werden, während Arten die mit zwei '*' bezeichnet sind, gestrichen werden sollten, da es sich um Bestimmungsfehler handelt. Es wurden in Luxemburg zwei Arten gefunden, welche vom angrenzenden Ausland noch nicht gemeldet wurden: *Notocelia tetragona* (Stephens, 1834) und *Cydia lobarzewskii* (Nowicki, 1860).

Abstract. The Tortricidae of Luxembourg: a checklist with comments (Lepidoptera: Tortricidae)
This is a commented list of all species of Tortricoid moths discovered in Luxembourg until now. The number of species collected totals 269 species. The list contains details about the observed behaviour of the moths, the foodplant of their larvae and the biotope in which they have been observed. The distribution of rare species and their repartition in the abroad neighbourhood is compared. Species marked with '*' must be added for Luxembourg to the checklist edited by Karsholt & Razowski (1996). Species marked with two '*' should be deleted, being identification errors. Two species not yet recorded from the abroad neighbourhood have been discovered in Luxembourg: *Notocelia tetragona* (Stephens, 1834) and *Cydia lobarzewskii* (Nowicki, 1860).

Samenvatting. De bladrollers van Luxemburg: een gecommentarieerde checklist (Lepidoptera: Tortricidae)
Deze gecommentarieerde lijst bevat alle 269 soorten Tortricidae die ooit in Luxemburg werden waargenomen. Gegevens over het voorkomen en de voedselplanten van de rups worden eveneens meegedeeld. Bij zeldzame soorten wordt hun verspreiding in de nabijgelegen streken van Luxemburg besproken. Soorten aangeduid met een '*' moeten in de checklist van Karsholt & Razowski (1996) bijgevoegd worden voor Luxemburg, terwijl soorten aangeduid met twee '*' moeten geschrapt worden voor dat land, gezien het om foutieve determinaties gaat. Er werden in Luxemburg twee soorten gevonden, die in de nabije omgeving nog niet gemeld waren: *Notocelia tetragona* (Stephens, 1834) en *Cydia lobarzewskii* (Nowicki, 1860).

Résumé. Les tordeuses du Luxembourg: une liste commentée (Lepidoptera: Tortricidae)
Cette liste commentée contient toutes les 269 espèces de tordeuses observées jusqu'à présent au Luxembourg. Des données concernant la distribution et les plantes hôtes des chenilles sont reprises également. Quand il s'agit d'espèces rares, la répartition dans les régions avoisinantes est discutée. Les espèces indiquées avec un '*' doivent être ajoutées pour le Luxembourg dans la liste de Karsholt & Razowski (1996), tandis que les espèces marquées avec deux '*' y doivent être rayées, étant le résultat d'une détermination fautive. Au Luxembourg, deux espèces furent trouvées, qui ne n'ont pas été signalées dans les régions avoisinantes: *Notocelia tetragona* (Stephens, 1834) et *Cydia lobarzewskii* (Nowicki, 1860).

Key words: Tortricidae – distribution – Luxembourg – Check list – *Notocelia tetragona* – *Cydia lobarzewski.*

Hellers, M.: 15, Op der Huuscht, L-9395 Tandel.

Einführung

Seit rund 15 Jahren wird in Luxemburg die Tortriciden-Fauna erforscht. Vertreter dieser artenreichen Familie wurden vor diesem Zeitpunkt nur zweimal in Publikationen erwähnt:

– Die der Landwirtschaft schädlichen Insekten, deren Lebensweise und Bekämpfung (Ferrant 1911)
– Les Lépidoptères du Grand-Duché de Luxembourg (Wagner-Rollinger 1972).

Nach fünfjähriger Forschungsarbeit verfasste der Autor (1990) eine erste kommentierte Artenliste der bisher in Luxemburg nachgewiesenen Tortriciden-Arten, unter Ausschluß der Gattungen *Cnephasia* und *Dichrorampha*. Diese Liste führt 160 Arten auf, wovon 77 als Erstnachweise für Luxemburg gelten.

Um jedoch die Lokalfauna Luxemburgs einem größeren Entomologenkreis zugänglich zu machen, beschloß der Autor, die Artenliste, die mittlerweile 284 Arten zählt, auch im Ausland zu veröffentlichen, mit folgenden Begründungen:

a. Berichtigung der Auflistung der Arten, welche in dem Werk von Karsholt & Razowski (1996) für Luxemburg angegeben wird.
b. Im Vergleich mit den Artenlisten der benachbarten Länder stellte der Autor fest, daß einige in Luxemburg gefundene Arten von den angrenzenden Provinzen der benachbarten Länder noch nicht gemeldet worden sind (cf. De Prins 1998, Gaedike and Heinicke 1999).
c. Schlußendlich wegen der Seltenheit lokaler Artenlisten von Mikrolepidopteren.

Artenliste

Alle hier aufgeführten Tiere werden in Luxemburg in folgenden Sammlungen aufbewahrt:

– Sammlung Hellers Marcel
– Sammlung Schoos Romain
– Sammlung Cungs Josy
– Sammlung des Naturhistorischen Museums in Luxemburg

Da für den ausländischen Leser die Fundorte in einem Land der Größe Luxemburgs unwesentlich sind, hat der Autor darauf verzichtet, diese bei den jeweiligen Arten aufzulisten. Nur bei interessanten Arten werden genauere Angaben über die Lokalitäten mit eventueller Beschreibung des Lebensraumes beigefügt, sowie die Daten oder Zeiträume der Beobachtungen der Imagines.

Alle Tiere wurden vom Autor bestimmt. Die Bestimmung der Tiere, welche sich außerhalb dessen Sammlung befinden, wurde von ihm überprüft.

Schlußendlich wurde dessen eigene Determination noch von Knud Larsen (Søborg, DK) gutgeheißen.

Es wurde versucht, die Raupenfutterpflanzen nur dann anzugeben, wenn sie durch eigene Beobachtungen (Verhalten der Falter) bestätigt wurden. Andernfalls wird auf die Informationsquelle hingewiesen. Es wurde bewußt mehr Gewicht darauf gelegt, eigene Beobachtungen über den Lebensraum der Falter einzufügen. Bei Arten, die nur durch Lichtfang ermittelt wurden, war es natürlich nicht immer möglich, festzustellen, woher sie anflogen.

Bei seltenen Arten wird die Verbreitung mit derjenigen aus dem nahen Ausland verglichen. Das sind für Belgien: Province du Luxembourg, Province de Liège; für Deutschland: Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Für französisch Lothringen lag mir keine rezente vollständige Liste vor, so daß ich hier nicht vergleichen konnte.

Diejenigen Arten, welche für Luxemburg noch nicht in der Liste von Karsholt & Razowski aufgeführt sind, wurden mit einem ' * ' versehen, während die Arten, die durch Fehlbestimmung dort aufgeführt wurden, durch zwei ' * ' gekennzeichnet sind. Die Nomenklatur und die angegebenen Nummern folgen der Klassifikation von Karsholt & Razowski (1996).

Tortricidae

Torticinae

Cochylini

4187 ***Phtheochroa inopiana*** (Haworth, 1811): Die Art tritt meist vereinzelt an etwas feuchteren Stellen wie Waldränder mit Bestand von *Artemisia campestris* auf.

4214 ***Phtheochroa rugosana*** (Hübner, 1799): Obwohl die potentiellen Lebensräume, wo die Raupenfutterpflanze *Bryonia dioica* (Bradley *et al.* 1973) wächst, nach *P. rugosana* abgesucht wurden, wurde die Art Ende Juni nur in einer alten Eisenerzgrube bei Dudelange im Süden des Landes gefunden.

4247 ***Cochylimorpha straminea*** (Haworth, 1811) *: Die Art wurde bisher nur im Moseltal bei Remich gefunden (Anfang Juni bis Anfang August). Eine Fundortstelle ist ein Feldweg, der quer durch einen total vergrasten ehemaligen Keuper-Halbtrockenrasen führt. Durch das Befahren mit Kraftfahrzeugen (Störfläche !) und vielleicht auch gelegentliches Mähen wurden auf diesem Streifen die Komponenten des Halbtrockenrasens erhalten. *C. straminea* flog hier in der Abenddämmerung um *Centaurea jacea*. Wegen der Funde im Moseltal vermutet der Autor, daß es sich hier um ein wärmebedürftiges Tier handelt.

4253 ***Phalonidia gilvicomana*** (Zeller, 1847) *: Von zwei Fundstellen bekannt (Ende Mai bis Anfang Juli). Eine Fundstelle befindet sich im Norden Luxemburgs bei Brandenburg. Sie liegt in einem Eichenniederwald im Schatten eines nach Süden exponierten Felsens am Straßenrand. Das zweite Tier stammt aus einem feuchten Nebental der Alzette im Zentrum Luxemburgs. Das erste Tier wurde durch Klopfen von Gebüsch aufgescheucht, das zweite flog ans Licht. Von dieser Art gibt es noch keine Meldung aus Belgien und nur eine alte Meldung aus Rheinland-Pfalz.

4254 ***Phalonidia curvistrigana*** (Stainton, 1859) *: Bis jetzt wurden erst 2 Tiere von dieser Art gefangen (Ende Mai und Anfang August). Bei einer Flugstelle, die im Moseltal bei Remich liegt, handelt es sich um eine Strassenböschung mit starkem Bewuchs von der Gewöhnlichen Goldrute (*Solidago virgaurea*). Nach Bradley *et al.* (1973) lebt die Raupe in den Samen dieser Pflanze. Es liegt nur eine rezente Meldung aus dem Saarland vor.

4255 ***Phalonidia manniana*** (Fischer von Rösslerstamm, 1839): Es handelt sich um eine Art, die gerne an Bächen oder Entwässerungsgräben fliegt, wo u.a. die Raupenfutterpflanzen *Menta aquatica* und *Lycopus europaeus* (Bradley *et al.* 1973) wachsen. Wird *P. manniana* von der Raupenfutterpflanze, in der sie tagsüber ruht, aufgescheucht, so fliegt sie kurz auf und verschwindet gleich wieder unter einem Blatt.

4256 ***Phalonidia affinitana*** (Douglas, 1846): Diese Art wird in der Checkliste von Karsholt & Razowski (1996) aufgeführt, doch ist die Herkunft der Meldung dem Autoren unbekannt.

4262 ***Gynnidomorpha luridana*** (Gregson, 1870) **: Diese Art muß einstweilen von der Liste der Tortriciden Luxemburgs gestrichen werden, da es sich um eine Fehlbestimmung handelt. Das erwähnte Tier gehört zu *Phalonidia manniana*.

4268 ***Agapeta hamana*** (Linnaeus, 1758)

4269 ***Agapeta zoegana*** (Linnaeus, 1767)

4277 ***Fulvoclysia nerminae*** (Koçak, 1982) *: Es gibt erst einen Fund dieser Art aus dem Moseltal in Luxemburg bei Bech-Kleinmacher (Mitte Juli). Diese Art ist in Belgien noch nicht nachgewiesen worden, ebenso in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Hessen. Ein Fund aus dem Saarland stammt vom "Hammelsberg" bei Perl. Möglicherweise hat diese Art im luxemburgischen Moseltal ihre nördlichste Verbreitungsgrenze.

4287 ***Eupoecilia angustana*** (Hübner, 1799)

4288 ***Eupoecilia ambiguella*** (Hübner, 1796)

4291 ***Commophila aeneana*** (Hübner, 1800): *C. aeneana* scheint nicht so selten zu sein, wie allgemein angenommen wird. Sie wurde in Luxemburg an 7 verschiedenen Stellen gefunden. Es ist wichtig, genau zur Hauptflugzeit der Art, die vielleicht nur eine Woche dauert, an den Flugstellen zu sein. So beobachtete der Autor auf einer Brachfläche im Zentrum des Landes am 19.5.97 mehr als 15 Exemplare, die suchend in 50cm Höhe um die Raupenfutterpflanze (*Senecio* spec.) flogen. Die Fläche ist charakterisiert durch schweren, lehmigen und kalkhaltigen Boden, der im Sommer schnell

austrocknet (Trockenrisse). *C. aeneana* wurde in den Nachbarländern nur selten gefunden: nur 2 rezente Funde (nach 1960) in Rheinland-Pfalz, sowie alte Meldungen (vor 1939) aus den belgischen benachbarten Provinzen.

4294 ***Aethes hartmanniana*** (Clerck, 1758)

4296 ***Aethes williana*** (Brahm, 1791): Diese Art wird in der Checkliste von Karsholt & Razowski (1996) aufgeführt, doch ist das Exemplar dem Autor unbekannt.

4303 ***Aethes margaritana*** (Haworth, 1811): Die Art fliegt auf trockenen, sandigen Stellen um *Achillea millefolium* und an feuchten Plätzen um *Achillea ptarmica*, welche ihre Raupenfutterpflanzen sind (Bradley *et al.* 1973).

4309 ***Aethes smeathmanniana*** (Fabricius, 1781)

4310 ***Aethes tesserana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)

4314 ***Aethes dilucidana*** (Stephens, 1852): Es wurde erst ein Exemplar dieser Art gefunden (Anfang Juli). Es stammt aus einem alten Eisenerzabbaugebiet im Süden Luxemburgs bei Dudelange. Aus Belgien ist die Art noch nicht gemeldet worden. Sie wurde im Saarland nach 1980 gefunden, während es aus Rheinland-Pfalz nur eine alte Meldung gibt.

4321 ***Aethes francillana*** (Fabricius, 1794): Die Art fliegt auf trockenen Gebieten mit Bewuchs von *Daucus carota*. Die Falter sitzen in der niederen Vegetation, oft an den Stengeln von *Daucus carota*. Sie sind flugscheu und lassen sich nur schwer aufscheuchen.

4326 ***Aethes cnicana*** (Westwood, 1854)

4327 ***Aethes rubigana*** (Treitschke, 1830) **: Die Meldung dieser Art für Luxemburg beruht auf einer Fehlbestimmung. Es handelt sich um *A. cnicana*. *A. rubigana* konnte bis dato trotz intensiver Suche noch nicht festgestellt werden.

4334 ***Cochylidia rupicola*** (Curtis, 1834): Verbreitet auf lichten Waldwegen und Walrändern mit Bestand von Wasserdost (*Eupatoria canabina*). Die weiblichen Tiere sitzen am Fuß der Pflanzen versteckt. Die Männchen schwärmen in der Nähe der Pflanzen. Die Flugzeit ist recht lang: 8.6.–15.8.

4338 ***Cochylidia heydeniana*** (Herrich-Schäffer, 1851) *: Die Tiere flogen in der Abenddämmerung in einem alten Eisenerzabbaugebiet im Süden Luxemburgs bei Kayl Ende Mai. Die Art ist noch nicht in Rheinland-Pfalz und dem Saarland gefunden worden. Aus Belgien gibt es eine Meldung aus dem letzten Jahrhundert.

4339 ***Cochylidia implicitana*** (Wocke, 1856): Die Art scheint nur an trockenen, warmen Stellen mit Kalksubstrat zu leben. Die Tiere stammen aus dem Moseltal und dem Eisenerzbecken im Süden Luxemburgs

4347 ***Cochylis nana*** (Haworth, 1811): Die Tiere ruhen tagsüber in der Nähe von Birken an Baumstämmen.

4348 ***Cochylis roseana*** (Haworth, 1811): Die Raupen leben in den Blütenköpfen von *Dipsacus sylvestris* (K. Larsen, pers. Mitt.).

4349 ***Cochylis flaviciliana*** (Westwood, 1854): Das einzige bis jetzt gefundene Tier flog ans Licht in einem alten Eisenerzabbaugebiet im Süden Luxemburgs bei Dudelange (Mitte Juli).
4351 ***Cochylis hybridella*** (Hübner, [1813])
4353 ***Cochylis dubitana*** (Hübner, 1799)
4355 ***Cochylis atricapitana*** (Stephens, 1852)

Tortricini

4370 ***Tortrix viridana*** (Linnaeus, 1758)
4372 ***Aleimma loeflingiana*** (Linnaeus 1758)
4374 ***Acleris holmiana*** (Linnaeus, 1758)
4375 ***Acleris forsskaleana*** (Linnaeus, 1758)
4376 ***Acleris bergmanniana*** (Linnaeus, 1758)
4378 ***Acleris comariana*** (Lienig & Zellers, 1846): Es gibt von dieser Art bisher erst einen Nachweis aus der Gegend von Vianden. Das Tier flog ans Licht.
4379 ***Acleris laterana*** (Fabricius, 1794)
4383 ***Acleris sparsana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775) *
4384 ***Acleris rhombana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775) *
4385 ***Acleris emargana*** (Fabricius, 1775) *: Die Art lässt sich im August aus Salweiden (*Salix caprea*) klopfen.
4389 ***Acleris cristana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775): Die Tiere wurden stets in der Nähe von *Malus sylvestris* gefunden.
4390 ***Acleris variegana*** (Denis & Schiffermüller, 1775)
4391 ***Acleris aspersana*** (Denis & Schiffermüller, 1775)
4392 ***Acleris sheperdana*** (Stephens, 1852): Alle Tiere stammen von nur einer Lokalität im Zentrum Luxemburgs (Bertrange) und flogen ans Licht.
4394 ***Acleris hastiana*** (Linnaeus, 1775)
4396 ***Acleris permutana*** (Duponchel, 1836): Die Art fliegt an warmen Hängen auf Kalk mit Krüppelschlehen. Die Raupe lebt an Schlehen (*Prunus spinosa*), deren Triebe sie verspinnt.
4402 ***Acleris ferrugana*** (Denis & Schiffermüller, 1775)
4403 ***Acleris notana*** (Donovan, 1806)
4407 ***Acleris logiana*** (Clerck, 1759): Sehr vereinzelt in der Nähe von Birken.
4409 ***Acleris literana*** (Linnaeus, 1758): Bisher nur aus dem Norden Luxemburgs bekannt, wo sie vermutlich in Eichenniederwäldern lebt. Die Tier wurden bisher immer erst nach der Überwinterung angetroffen. Sie kamen ans Licht oder wurden aus Eichen gekopft.

Cnephasiini

Alle Arten der Gattung *Cnephasia* Curtis, 1826, wurden zwecks einer sicheren Artbestimmung genitalisiert. Als häufigste Arten sind *C. asseclana* ([Denis & Schiffermüller], 1775) und *C. stephensiana* (Doubleday, 1849) zu betrachten.

4420 ***Neosphaleroptera nubilana*** (Hübner, 1799)

4436 ***Exapate congellatella*** (Clerck, 1759): Bisher wurde dieses Tier nur an einer Stelle im Norden Luxemburgs bei Vianden gefunden.
4439 ***Tortricodes alternella*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)
4444 ***Eana argentana*** (Clerck, 1759): *E. argenteana* fliegt von submontanem bis zum alpinen Bereich. In Luxemburg wurde ein Tier Ende Juni im Norden des Landes in einer Moorwiese gefangen. In Belgien wurde die Art nur in der Province de Liège gefunden, und im nahen Deutschland nur in Nordrhein-Westfalen.
4450 ***Eana incanana*** (Stephens, 1852)
4471 ***Cnephasia incertana*** (Tteitschke, 1835)
4474 ***Cnephasia stephensiana*** (Doubleday, 1849)
4477 ***Cnephasia asseclana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)
4479 ***Cnephasia pasiuana*** (Hübner 1799)
4489 ***Cnephasia genitalana*** (Pierce & Metcalfe, 1922): Es scheint sich hier um die seltenste *Cnephasia* zu handeln, da erst ein Tier genitaliter mit Sicherheit als *genitalana* determiniert wurde.
4482 ***Cnephasia communana*** (Herrich-Schäffer, 1851)

Sparganothini

4517 ***Sparganothis pilleriana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)

Euliini

4520 ***Eulia ministrana*** (Linnaeus, 1758)
4522 ***Pseudargyrotoza conwagana*** (Fabricius, 1775)

Ramapesiini

4525 ***Ditula angustiorana*** (Haworth, 1811): Diese Art wurde bis jetzt wiederholt immer nur an einer Stelle im Zentrum Luxemburgs gefunden (Bertrange). Sie fliegt hier vom 20.5.–13.8.
4531 ***Epagoge grotiana*** (Fabricius, 1781)
4533 ***Paramesia gnomana*** (Clerck, 1759)
4539 ***Periclepsis cinctana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775): Im Juni und Juli auf Kalkmagerrasen in der Nähe von Färberginster (*Genista tinctoria*).
4547 ***Capua vulgana*** (Frölich, 1828)

Archipini

4555 ***Archips oporana*** (Linnaeus, 1758): Es gibt erst einen Nachweis dieser Art aus dem Nordosten Luxemburgs (Ourtal).
4557 ***Archips podana*** (Scopoli, 1763)
4558 ***Archips crataegana*** (Hübner, 1799)
4559 ***Archips xylosteana*** (Linnaeus, 1758)
4560 ***Archips rosana*** (Linnaeus, 1758)
4564 ***Choristoneura hebenstreitella*** (Müller, 1764)
4568 ***Argyrotaenia ljungiana*** (Thunberg, 1797)

4572 ***Ptycholomoides aeriferanus*** (Herrich-Schäffer, 1851)
4574 ***Ptycholoma lecheana*** (Linnaeus, 1758)
4577 ***Pandemis cinnamomeana*** (Treitschke, 1830)
4578 ***Pandemis corylana*** (Fabricius, 1794)
4579 ***Pandemis cerasana*** (Hübner, 1786)
4580 ***Pandemis heparana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)
4581 ***Pandemis dumetana*** (Treitschke, 1835)
4584 ***Syndemis musculana*** (Hübner, 1799)
4604 ***Aphelia viburnana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)
4606 ***Dichelia histrionana*** (Frölich, 1828)
4616 ***Clepsis senecionana*** (Hübner, 1819): Die Art wurde auf einem Kalkmagerrasen, sowie in einem Moorgebiet gefangen.
4623 ***Clepsis spectrana*** *(*Treitschke, 1830)
4629 ***Clepsis consimilana*** (Hübner, 1817): In Bertrange im Zentrum des Landes fliegt diese Art jahrweise sehr zahlreich ans Licht. Die Flugzeit liegt zwischen dem 26.5.–20.8.
4637 ***Adoxophyes orana*** *(*Fischer v. Röslerstamm, 1834): Es gibt bisher erst einen Fund aus dem Sauertal bei Echternach, im Osten Luxemburgs.

Chlidanotinae

4642 ***Olindia schumacherana*** (Fabricius, 1787): Diese Art fliegt meist vereinzelt an windgeschützten, leicht feuchten Waldrändern und Waldwegen. Man kann die männlichen Tiere am Nachmittag beim Schwärmen beobachten.
4646 ***Isotrias rectifasciana*** *(*Haworth, 1811)

Olethreutinae

Bactrini

4655 ***Bactra lancealana*** (Hübner, 1799)
4656 ***Bactra furfurana*** (Haworth, 1811): Es wurde trotz intensiver Suche bisher erst ein Tier bei einem Teich in der Nähe des Moseltals bei Remich gefunden.

Endotheniini

4665 ***Endothenia gentianaeana*** (Hübner, 1799): Weit verbreitet in Luxemburg. Die Art ist fast überall anzutreffen, wo die Raupenfutterpflanze *Dipsacus sylvestris* wächst. Die Raupe frißt im Stiel lebend das Pflanzenmark im und unter dem Blütenkopf, in dem sie auch überwintert. Sie verpuppt sich erst Anfang Juni, kurz vor dem Schlupf des Falters. Diese leben sehr versteckt und werden selten gesehen. Sie fliegen auch ans Licht.
4666 ***Endothenia oblongana*** (Haworth, 1811): Bis jetzt ist erst ein Exemplar mit Sicherheit genitaliter als *E. oblongana* determiniert worden. Die Art ist in der Flügelzeichnung nur sehr schwierig von *Endothenia marginana* (Haworth, 1811) zu unterscheiden. Von den angrenzenden Gebieten gibt es nur alte Meldungen aus dem Saarland und Nordrhein-Westfalen.
4667 ***Endothenia marginana*** (Haworth, 1811)

4669 ***Endothenia ustulana*** (Haworth, 1811) *: Diese Art lebt sehr versteckt. Wird sie aufgescheucht, fliegt sie eine kurze Strecke in reißendem Flug und versteckt sich wieder an niederen Pflanzen. Man trifft sie auf freien Flächen mit niedere Vegetation in der Nähe von *Ajuga reptans*, der Raupenfutterpflanze (Bradley *et al.* 1979). Die Tiere wurden von Anfang Mai bis Anfang Juli gefunden.

4670 ***Endothenia lapideana*** (Herrich-Schäffer, 1851): Diese interessante Art wurde Ende Juni am späten Nachmittag in der Nähe von den Raupenfutterpflanzen *Digitalis grandiflora* und *Digitalis lutea* aufgescheucht. Sie ist von 3 verschiedenen Plätzen gemeldet worden. Sie benötigt warme Lebensräume wie besonnte, felsige Straßenböschungen, die jedoch tagsüber auch zeitweise beschattet sein sollten. In der näheren Umgebung Luxemburgs wurde diese Art bisher nur in Nordrhein-Westfalen gefunden.

4671 ***Endothenia nigricostana*** (Haworth, 1811)

4672 ***Endothenia ericetana*** (Humphreys & Westwood, 1845): Sehr vereinzelt an feuchten Stellen.

4673 ***Endothenia quadrimaculana*** (Haworth, 1811): Die Art fliegt in Feuchtgebieten in der Nähe von *Lycopus europaeus*, der Raupenfutterpflanze (Bradley *et al.* 1979).

Olethreutini

4679 ***Eudemis profundana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)

4680 ***Eudemis porphyrana*** (Hübner, 1799)

4690 ***Pseudosciaphila branderiana*** (Linnaeus, 1758)

4698 ***Apotomis inundana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775): Es gibt erst einen Fund dieser Art aus dem Westen Luxemburgs bei Hobscheid. Das Tier flog am 25.7. ans Licht. Von den ausländischen Nachbargebieten gibt es nur eine alte Meldung aus Belgien (Province du Luxembourg).

4700 ***Apotomis turbidana*** (Hübner, [1825])

4701 ***Apotomis betuletana*** (Haworth, 1811)

4703 ***Apotomis capreana*** (Hübner, [1817])

4708 ***Apotomis sauciana*** (Frölich, 1828): Diese Art fanden wir in Heidelbeergebieten (*Vaccinium myrtillus*). Sie lässt sich leicht aufscheuchen, fliegt jedoch nicht weit und verbirgt sich bald wieder in den Heidelbeeren.

4711 ***Orthotaenia undulana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)

4713 ***Hedya salicella*** (Linnaeus, 1758)

4714 ***Hedya nubiferana*** (Haworth, 1811)

4715 ***Hedya pruniana*** (Hübner, 1799)

4717 ***Hedya ochroleucana*** (Frölich, 1828)

4719 ***Metendothenia atropunctana*** (Zetterstedt, 1839): Sehr vereinzelt in Feuchtgebieten und feuchten Wäldern. Die Art wurde noch nicht aus die belgischen Nachbargebieten gemeldet.

4721 ***Celypha rufana*** (Scopoli, 1763)

4722 ***Celypha striana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)

4723 ***Celypha rosaceana*** (Schläger, 1847) *: Bisher erst eine Meldung aus dem Moseltal und eine zweite aus dem Zentrum Luxemburgs.

4724 ***Celypha rurestrana*** (Duponchel, 1843): Der in Luxemburg typische Lebensraum dieser Art sind stark besonnte Straßenböschungen im Schiefergestein mit schütterer Vegetation, wo aber die Raupenfutterpflanze (*Hieracium* spec.-Bradley *et al.* 1979) wachsen muß. *C. rurestrana* kann an solchen günstigen Stellen in Anzahl auftreten.

4728 ***Celypha cespitana*** (Hübner, [1817])

4729 ***Celypha woodiana*** (Barett, 1882)

4731 ***Celypha lacunana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)

4733 ***Celypha rivulana*** (Scopoli, 1763)

4740 ***Phiaris umbrosana*** (Freyer, 1842) *: Leider wurde bisher erst ein Exemplar von dieser seltenen Art gefangen. Sie wird gerne mit *Orthotaenia undulana* (Denis & Schiffermüller, 1775) verwechselt. Der Fund stammt aus dem Sauertal im Norden Luxemburgs. (Anfang Juni). Es gibt von dieser Art nur alte Meldungen aus Nordrhein-Westfalen und Rheinlandpfalz.

4744 ***Phiaris schulziana*** (Fabricius, 1776): Laut Bradley *et al.* (1979) fliegt diese Art auf Flächen, die mit der Raupenfutterpflanze *Calluna vulgaris* bestanden sind. Da an der einzigen bisher in Luxemburg bekannten Flugstelle im unteren Sauertal der Autor keine Kenntnis von einer Heidekrautfläche hat, nimmt er an, daß es mindestens noch eine weitere Raupenfutterpflanze gibt.

4749 ***Phiaris micana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)

4750 ***Phiaris palustrana*** (Lienig & Zeller, 1846) *: Die Art fliegt von Ende Juni bis Mitte Juli in einem Heidelbeergebiet in der Nähe von Echternach mit mehreren kleinen Heidekrautflächen (*Calluna vulgaris*) auf sehr sandigem Boden in Gesellschaft von *Apotomis sauciana*. Die Tiere fliegen in den frühen Abendstunden in der Nähe von Heidekraut.

4763 ***Cymolomia hartigiana*** (Saxesen, 1840)

4776 ***Olethreutes arcuella*** (Clerck, 1759)

4778 ***Piniphila bifasciana*** (Haworth, 1811)

4780 ***Pseudohermenias abietana*** (Fabricius, 1787)

Lobesiini

4793 ***Lobesia abscisana*** (Doubleday, 1849)

4794 ***Lobesia reliquana*** (Hübner, [1825])

4806 ***Lobesia littoralis*** (Westwood & Humphreys, 1845) *: Theoretisch dürfte man diese Art nur an Küstenstreifen finden. Doch ist sie mit ihrer Futterpflanze *Armeria maritima* ins Innenland eingeschleppt worden und wird jetzt auch in unseren Ortschaften in Steingärten gefunden, wenn dort Grasnelken gepflanzt worden sind.

Tafel 1

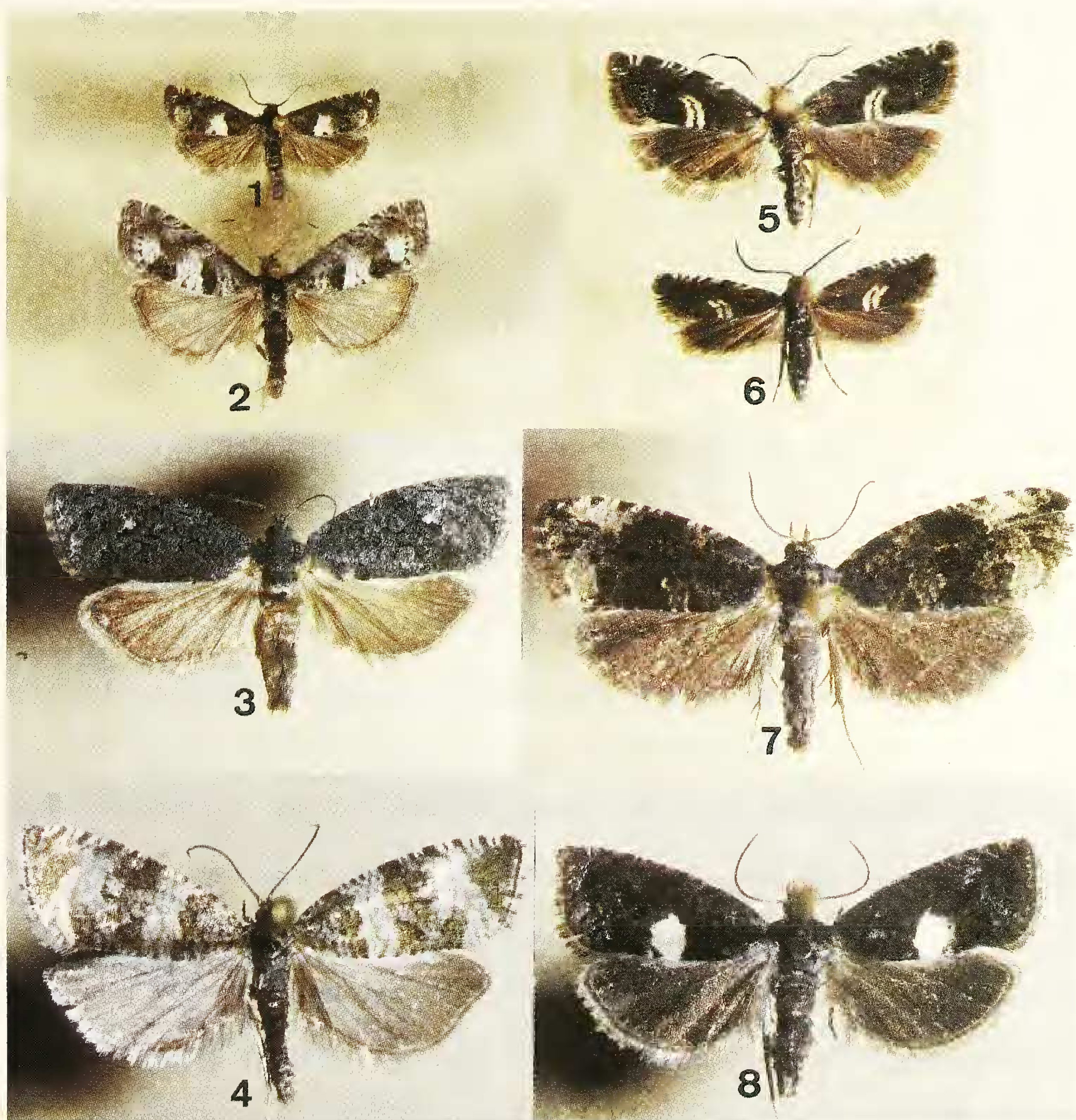


Abb. 1: *Epiblema obscurana* (Herrich-Schäffer, 1851), Junglinster, Weimericht, 21.06.1993, leg: M. Hellers.
Abb. 2: *Epiblema similana* ([Denis & Schiffermüller], 1775), Eppeldorf, Hoossenbierg, 06.06.1991, leg. M. Hellers.
Abb. 3: *Apotomis inundana* ([Denis & Schiffermüller], 1775) Hobscheid, Mühlenberg, 25.07.1985, leg: M. Hastert.
Abb. 4: *Phiaris umbrosana* (Freyer, 1842) Goebelsmühle, 05.06.1988, leg: M. Hellers.
Abb. 5: *Cydia fissana* (Frölich, 1828), Ernster, Wuurzelwis, 02.07.1991, leg: M. Hellers.
Abb. 6: *Cydia coronillana* (Lienig & Zeller, 1846), Reisdorf, Gipskaul, 07.05.1994, leg: M. Hellers.
Abb. 7: *Endothenia lapideana* (Herrich-Schäffer, 1851), Kautenbach, Wëltzerboesch, 24.06.1995, leg: M. Hellers.
Abb. 8: *Notocelia tetragonana* (Stephens,1834), Oberschlinder, 23.06.1999, leg: M. Hellers.

Eucosmiini

4810 ***Eriopsela quadrana*** (Hübner, [1813])
4817 ***Thiodia citrana*** (Hübner, 1799)
4826 ***Rhopobota myrtillana*** (Humphreys & Westwood, 1845)
4827 ***Rhopobota stagnana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)
4829 ***Rhopobota naevana*** (Hübner, [1817])
4831 ***Spilonota ocellana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)
4832 ***Spilonota laricana*** (Heinemann, 1863)
4838 ***Epinotia sordidana*** (Hübner, [1824]) *
4839 ***Epinotia caprana*** (Fabricius, 1798)
4840 ***Epinotia trigonella*** (Linnaeus, 1758)
4842 ***Epinotia brunnichiana*** (Linnaeus, 1767)
4843 ***Epinotia maculana*** (Fabricius, 1775)
4844 ***Epinotia solandriana*** (Linnaeus, 1758)
4845 ***Epinotia abbreviana*** (Fabricius, 1794): Die Art wurde aus Ulmengebüsch aufgescheucht, welches im Zentrum Luxemburg einige Landstraßen säumt. Das Vorkommen von *E. abbreviana* ist wahrscheinlich durch das Ulmensterben stark beeinträchtigt worden.
4848 ***Epinotia granitana*** (Herrich-Schäffer, 1851) *: Die Tiere wurden Anfang Mai aus Fichten (*Picea abies*) geklopft.
4849 ***Epinotia signatana*** (Douglas, 1845) *: Das Tier wurde Ende Juni Im Moseltal aus Gehölz aufgescheucht. Die Art wird selten beobachtet. Sie ist noch nicht aus dem belgischen Nachbargebiet gemeldet worden. Aus Nordrhein-Westfalen und dem Saarland gibt es nur alte Meldungen.
4850 ***Epinotia cruciana*** (Linnaeus, 1761)
4853 ***Epinotia immundana*** (Fischer von Röslerstamm, 1839)
4858 ***Epinotia nanana*** (Treitschke, 1835)
4851 ***Epinotia demarniana*** (Fischer von Röslerstamm, 1840)
4863 ***Epinotia subocellana*** (Donovan, 1806)
4864 ***Epinotia tetraquetrana*** (Haworth, 1811)
4866 ***Epinotia pygmaeana*** (Hübner, 1799)
4867 ***Epinotia subsequana*** (Haworth, 1811) *: Laut Literatur (Bradley *et al.* 1979) lebt die Raupe von *E. subsequana* an Tannen (*Abies alba*) und Fichten (*Picea abies*). Die einzige in Luxemburg bekannte Population fliegt ausschließlich nur um Tannen, die am Waldrand stehen, aber nicht um Fichten. An sonnigen, warmen Nachmittagen fliegt die Art von Ende März bis Ende April recht häufig um die Kronen der etwa fünfundzwanzig-jährigen Tannen.
4869 ***Epinotia tenerana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)
4870 ***Epinotia ramella*** (Linnaeus, 1758)
4872 ***Epinotia rubiginosana*** (Herrich-Schäffer, 1851) *
4875 ***Epinotia tedella*** (Clerck, 1759)
4876 ***Epinotia fraternana*** (Haworth, 1811): Die Tiere wurden Anfang Juni aus Fichten und Tannen aufgescheucht.
4877 ***Epinotia bilunana*** (Haworth, 1811)

4878 ***Epinotia nisella*** (Clerck, 1759)
4882 ***Zeiraphera griseana*** (Hübner, 1799)
4884 ***Zeiraphera ratzeburgiana*** (Saxesen, 1840) *: Im Juli selten in Fichtenwäldern.
4885 ***Zeiraphera isertana*** (Fabricius, 1794)
4896 ***Pelochrista caecimaculana*** (Hübner, 1799)
4926 ***Eucosma obumbratana*** (Lienig & Zeller, 1846)
4932 ***Eucosma cana*** (Haworth, 1811)
4935 ***Eucosma hohenwartiana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)
4943 ***Eucosma campoliliana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)
4945 ***Eucosma aemulana*** (Schläger, 1849): Diese Art wird in der Checkliste von Karsholt & Razowski (1996) für Luxemburg aufgeführt, doch ist das Exemplar dem Autor unbekannt.
4958 ***Eucosma metzneriana*** (Treitschke, 1830): Ein Exemplar flog im einem alten Eisenerzabbaugebiet bei Dudelange Anfang Juli ans Licht.
4963 ***Eucosma conterminana*** (Guenée, 1845)
4966 ***Eucosma aspidiscana*** (Hübner, [1817])
4983 ***Gypsonoma minutana*** (Hübner, 1799)
4985 ***Gypsonoma dealbana*** (Frölich, 1828)
4986 ***Gypsonoma oppressana*** (Treitschke, 1835)
4987 ***Gypsonoma sociana*** (Haworth, 1811)
4989 ***Gypsonoma aceriana*** (Duponchel, 1843)
4993 ***Epiblema sticticana*** (Fabricius, 1794)
4995 ***Epiblema cirsiana*** (Zeller, 1843)
4998 ***Epiblema foenella*** (Linnaeus, 1758)
4999 ***Epiblema costipunctana*** (Haworth, 1811)
5001 ***Epiblema hepaticana*** (Treitschke, 1835): Eine im Norden Luxemburgs (Ösling) typische Art der Waldränder und Kahlschläge. Sie fliegt überall, wo die Raupenfutterpflanze *Senecio fuchsii* vorkommt. Im Zentrum (Gutland) wurde sie weniger zahlreich gefunden.
5002 ***Epiblema turbidana*** (Treitschke, 1835): Das einzige bisher bekannte Exemplar für Luxemburg wurde Ende Mai in den frühen Abendstunden aus einem Feuchtgebiet aufgescheucht.
5005 ***Epiblema graphana*** (Treitschke, 1835): Auf trockenen, heißen Stellen in der Nähe von *Achillea millefolium*.
5009 ***Epiblema similana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775) : Auf Kalkmagerrasen und in Steinbrüchen manchmal häufig.
5011 ***Epiblema obscurana*** (Herrich-Schäffer, 1851): Lokal auf Kalkhalbtrockenrasen in Beständen von *Inula salicina*. Die Männchen fliegen in den späten Nachmittagsstunden um die Pflanzen. Sie sind schwer zu orten wegen ihrer Winzigkeit und dem schnellen Flug. *E. obscurana* wird in Mitteleuropa als Rarität betrachtet. Es gibt nur eine alte Meldung von dieser Art aus dem Saarland.
5019 ***Notocelia cynosbatella*** (Linnaeus, 1758)

5020 ***Notocelia tetragonana*** (Stephens,1834) *: Diese seltene Art wurde aus Schlehengebüsch aufgescheucht. Sie ist noch nicht aus dem benachbarten Ausland gemeldet worden.
5021 ***Notocelia uddmanniana*** (Linnaeus, 1758)
5022 ***Notocelia roborana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)
5024 ***Notocelia incarnatana*** (Hübner, 1800)
5025 ***Notocelia rosaecolana*** (Doubleday, 1850)
5026 ***Notocelia trimaculana*** (Haworth, 1811)
5029 ***Blastesthia turionella*** (Linnaeus, 1758) *
5033 ***Retinia resinella*** (Linnaeus, 1758)
5042 ***Clavigesta purdeyi*** (Durrant, 1911) * : Bisher erst ein Nachweis aus dem Zentrum Luxemburgs (Bertrange). (cf. Biesenbaum 1990).
5044 ***Rhyacionia buoliana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)
5045 ***Rhyacionia pinicolana*** (Doubleday, 1849)
5048 ***Rhyacionia pinivorana*** (Lienig & Zeller, 1846)
5053 ***Eucosmomorpha albersana*** (Hübner, 1813)
5055 ***Enarmonia formosana*** (Scopoli, 1763)
5059 ***Ancylis laetana*** (Fabricius, 1775)
5061 ***Ancylis obtusana*** (Haworth, 1811)
5066 ***Ancylis diminutana*** (Haworth, 1811)
5069 ***Ancylis myrtillana*** (Treitschke, 1830) *: Die Art fliegt in den späten Nachmittagstunden von Mai bis Juni vereinzelt um *Vaccinium myrtillus*. Sie lässt sich leicht aufscheuchen, fliegt eine kurze Strecke und versteckt sich wieder in den Heidelbeerpflanzen.
5070 ***Ancylis apicella*** ([Denis & Schiffermüller], 1775): Diese Art findet man in lichten Wäldern mit Faulbaumbestand (*Frangus alnus*), besonders auf Sandboden. Hier ist sie spät nachmittags flugaktiv; sie läßt sich aber auch aufscheuchen.
5073 ***Ancylis badiana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)
5074 ***Ancylis achatana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)
5076 ***Ancylis mitterbacheriana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)

Grapholitini

Die meisten Vertreter der *Grapholitini* werden immer nur vereinzelt gefunden. Sie leben versteckt und neigen, bis auf einige Ausnahmen (z.B. *Cydia pomonella* (Linnaeus, 1758)) kaum zu Massenvermehrungen. Viele Arten sind nachmittags im Sonnenschein aktiv und fliegen das Licht nur ungern an. Sie sind meist schnelle Flieger und oft schwer auszumachen. Im Flug verwechselt man sie leicht mit kleinen Hymenopteren.

5083 ***Cydia fissana*** (Frölich, 1828): Die im ersten Beitrag zur Erfassung der Wickler Luxemburgs (Hellers 1990) als *Cydia pallifrontana* (Lienig & Zeller, 1846) angegebene Art hat sich bei späterer nochmaliger Überprüfung als die ihr sehr ähnliche *Cydia fissana* entpuppt. *C. fissana* begegnet man nur sehr lokal auf Kalkhalbtrockenrasen, wobei sie an den Fundstellen aber in Anzahl

vorkommen kann. Sie fliegt spät nachmittags um die Raupenfutterpflanze *Lathyrus linifolius*. Sie ist noch nicht aus Belgien gemeldet worden.

5084 ***Cydia compositella*** (Fabricius, 1775)

5089 ***Cydia coronillana*** (Lienig & Zeller, 1846): Die Tiere flogen Anfang Mai an der Untersauer spät nachmittags in der Sonne um eine Wickenart (*Vicia* spec.). Es gibt eine rezente Meldung dieser Art aus Rheinland-Pfalz. Ich selbst fand sie auch in Ostfrankreich in und am Rande eines Mesobromethums.

5095 ***Cydia gemmiferana*** (Treitschke, 1835): Die Tiere schwärmen von Anfang Mai bis Mitte Juli in den späten Nachmittagsstunden um Stauden der Bärenschote (*Astragalus glycyphyllus*).

5098 ***Cydia jungiella*** (Linnaeus, 1761)

5102 ***Cydia funebrana*** (Treitschke, 1835)

5103 ***Cydia tenebrosana*** (Duponchel, 1843): Es ist erst ein Tier im Nordosten Luxemburgs bei Vianden gefangen worden.

5104 ***Cydia janthinana*** (Duponchel, 1843)

5106 ***Cydia lobarzewskii*** (Nowicki, 1860): Das einzige bis jetzt bekannte Tier fing der Autor in seinem Garten. Es flog in den frühen Abendstunden um eine Weißdornhecke in der Nähe von Kernobstbäumen. Die Art ist noch nicht im Grenzgebiet der benachbarten Länder gefunden worden.

5111 ***Cydia nigricana*** (Fabricius, 1794)

5116 ***Cydia succedana*** ([Denis & Schiffermüller], 1775)

5128 ***Cydia microgrammana*** (Guenée, 1845): Man findet diese Art vereinzelt auf Halbtrockenrasen mit Bewuchs von *Ononis repens*. Spät nachmittags umschwärmen die Falter diese Pflanze.

5133 ***Cydia illutana*** (Herrich-Schäffer, 1851): Von dieser Art gibt es zwei Meldungen aus dem Norden Luxemburgs. Beide Tieren flogen ans Licht. Es gibt eine alte Meldung dieser Art aus Nordrhein-Westfalen.

5134 ***Cydia conicolana*** (Heylaerts, 1874)

5136 ***Cydia coniferana*** (Saxesen, 1840) *: Das einzige bis jetzt gefangene Tier dieser Art flog im Norden Luxemburgs ans Licht.

5137 ***Cydia indivisa*** (Danilevsky, 1963) *: Ein Tier wurde im Zentrum Luxemburgs gefangen. Von dieser Art liegt nur eine alte Meldung aus dem Saarland vor.

5138 ***Cydia cosmophorana*** (Treitschke, 1835)

5139 ***Cydia strobilella*** (Linnaeus, 1758): Diese Art ist überall in Fichtenwäldern (*Picea abies*) verbreitet. Die Raupen überwintern in den Fichtenzapfen. Um die Art zu bekommen, reicht es, im Winter die heruntergefallenen frischen Zapfen zu sammeln und in die geheizte Wohnung zu tragen. Nach 4 Wochen erfolgt der Schlupf.

5140 ***Cydia pactolana*** (Zeller, 1840)

5144 ***Cydia pomonella*** (Linnaeus, 1758)

5146 ***Cydia servillana*** (Duponchel, 1836): Die Raupen dieser Art leben in den letztjährigen Trieben der Salweide (*Salix caprea*), in denen sie überwintern. Man erkennt ihre Anwesenheit an einer Schwellung der Zweige.

5152 ***Cydia splendana*** (Hübner, 1799)
5153 ***Cydia fagiglandana*** (Zeller, 1841)
5154 ***Cydia amplana*** (Hübner, 1800) **: Die Checkliste von Karsholt & Razowski (1996) gibt diese Art für Luxemburg an, doch nimmt der Autor an, daß es sich um einen Irrtum handelt. Ihm ist das Tier unbekannt.
5159 ***Selania leplastriana*** (Curtis, 1831) **: Die Checkliste von Karsholt & Razowski (1996) gibt diese Art für Luxemburg an, doch nimmt der Autor an, daß es sich ebenfalls um einen Irrtum handelt. Ihm ist das Tier unbekannt.
5163 ***Lathronympha strigana*** (Fabricius, 1775)
5167 ***Pammene aurana*** (Fabricius, 1775)
5173 ***Pammene fasciana*** (Linnaeus, 1761)
5175 ***Pammene splendidulana*** (Guenée, 1845) *
5181 ***Pammene inquilina*** (T. Fletcher, 1938) : Das einzige bisher bekannte Exemplar flog im Norden Luxemburgs ans Licht.
5182 ***Pammene argyrana*** (Hübner, 1799)
5186 ***Pammene obscurana*** (Stephens, 1834)
5190 ***Pammene rhediella*** (Clerck, 1759)
5192 ***Pammene populana*** (Fabricius, 1787) *: Der Falter wurde aus einer Sahlweide (*Salix caprea*) aufgescheucht.
5193 ***Pammene spiniana*** (Duponchel, 1843) *: Das Tier wurde aus Schlehengebüsch (*Prunus spinosa*) aufgescheucht.
5196 ***Pammene regiana*** (Zeller, 1849) *: Beide Tiere wurden in der Nähe von Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) aus Gebüsch aufgescheucht.
5197 ***Pammene aurita*** (Staudinger, 1871) : Von dieser Art wurden Anfang August zwei Exemplare gefangen. Sie ist bisher vom nahen Ausland nur aus dem Saarland gemeldet worden.
5200 ***Pammene ochsenheimeriana*** (Lienig & Zeller, 1846): Das einzige bisher gefundene Exemplar stammt aus dem Norden Luxemburgs und flog ans Licht.
5205 ***Pammene germmana*** (Hübner, 1799)
5207 ***Strophedra weirana*** (Douglas, 1850)
5208 ***Strophedra nitidana*** (Fabricius, 1794) *
5214 ***Dichrorampha plumbana*** (Scopoli, 1763)
5215 ***Dichrorampha sedatana*** (Busck, 1906)
5218 ***Dichrorampha aeratana*** (Pierce & Metcalfe, 1915): Die vorherigen 3 Arten sind oft nur mit Sicherheit genitaliter zu unterscheiden. *D. sedatana* läßt sich am ehesten wegen dem hellen Schuppenkleid (Überstäubung mit gelben Schuppen) von den anderen 2 Arten trennen, wohingegen *D. plumbana* und *aeratana* schwer auseinander zu halten sind.
Die 3 Arten sind sehr verbreitet und häufig. Sie fliegen nachmittags sehr aktiv um die Raupenfutterpflanzen. Sie kommen nur selten ans Licht, wie alle Vertreter dieser Gattung. *D. sedatana* fliegt ab Mitte Mai häufig um Rainfarn (*Tanacetum vulgare*). Sie ist die seltenste Art dieser Gruppe (15 Fundplätze). Es wurden 12 Genitaluntersuchungen gemacht.
D. plumbana und *D. aeratana* fliegen überall, wo die Gewöhnliche Wucherblume (*Chrysanthemum leucanthemum*) wächst. *D. aeratana* ist die

häufigste dieser 3 Arten. Sie wurde auf mehr als 30 Stellen gefunden. Zur Trennung mit *D. plumbana* wurden 64 Genitaluntersuchungen gemacht.

D. plumbana ist meist kleiner und etwas heller gefärbt als *D. aeratana*. Sie wurde an 29 Stellen gefangen. An den Flugstellen tritt sie nie so häufig auf wie *D. aeratana*. 39 Tiere wurden genitalisiert.

Die durch die Fänge festgestellten Flugperioden der 3 Arten sind:

D. sedatana: 5.5.–30.6.

D. aeratana: 5.5.–19.7.

D. plumbana: 9.5.–2.7.

5226 ***Dichrorampha consortana*** (Stephens, 1862): Der Autor fing dieses Tier am späten Nachmittag. Aus dem nahen Ausland liegt nur eine alte Meldung dieser Art aus dem Saarland vor.

5232 ***Dichrorampha acuminatana*** (Lienig & Zeller, 1846)

5238 ***Dichrorampha sylvicolana*** (Heinemann, 1863): *D. sylvicolana* scheint eine Vorliebe für Feuchtgebiete zu haben. Sie schwärmt in den späten Nachmittagstunden um *Achillea ptarmica*, der Sumpfschafgarbe.

5239 ***Dichrorampha simpliciana*** (Haworth, 1811)

5240 ***Dichrorampha sequana*** (Hübner, 1799): Es gibt nur einen Fundplatz dieser Art aus dem Zentrum des Landes bei Bertrange. Sie fliegt von Ende Mai bis Anfang Juli in den späten Nachmittagstunden um *Achillea millefolium*. Diese Art wurde bisher nur aus Rheinland-Pfalz gemeldet.

5246 ***Dichrorampha gueneeana*** (Obraztsov, 1953)

5247 ***Dichrorampha flavidorsana*** (Knaggs, 1867)

5248 ***Dichrorampha alpinana*** (Treitschke, 1830): Die beiden vorherigen Arten fliegen in den gleichen Gebieten, doch ist *D. alpinana* weit verbreiteter und häufiger (15 Fundstellen) als *D. flavidorsana* (5 Fundstellen). Die Falter fliegen in den späten Nachmittagstunden. Zur sicheren Bestimmung wurden die Tiere genitalisiert.

5249 ***Dichrorampha petiverella*** (Linnaeus, 1758)

5251 ***Dichrorampha plumbagana*** (Treitschke, 1830): *D. plumbagana* fliegt tagsüber um Horste von *Achillea millefolium* auf möglichst trockenen Stellen, die einige Jahre ungestört blieben (keine Mahd?). Die Art ist leicht anhand der Costalfalte am Vorderrand der männlichen Vorderflügel von den häufigeren *Dichrorampha*-Arten zu unterscheiden. Sie scheint sehr lokal vorzukommen, ist aber an den Flugstellen mit mehreren Exemplaren vertreten.

5252 ***Dichrorampha obscuratana*** (Wolff, 1955): *D. obscuratana* unterscheidet sich von den häufigen *Dichrorampha*-Arten, besonders von *D. sedatana*, der sie ähnlich ist, durch die Costalfalte an den männlichen Vorderflügel. Sie ist seltener als D. *plumbagana*, aber an den Flugstellen nicht selten. Möglicherweise stellt sie die gleichen Ansprüche an die Flugstellen wie *D. plumbagana*.

5257 ***Dichrorampha agilana*** (Tengström, 1848): Die Art ist sehr lokal, doch an den Flugplätzen fliegt sie recht häufig. Die Tiere umschwärmen in den spätere Nachmmittagstunden Horste von *Tanacetum vulgare* und *Achillea*

millefolium. Sie bevorzugen trockenes, heißes Mikroklima (Eisenbahndämme!).

Schlussfolgerung

Vor mehr als 15 Jahren waren offiziell für Luxemburg nur 83 Tortriciden-Arten bekannt. Durch intensive Nachforschungen konnte die Liste auf 269 Arten gesteigert werden, wovon 186 Erstnachweise für das Land sind. Eine gezielte Suche der ersten Stände wird wahrscheinlich diese Zahl noch erheblich vergrößern, da der bisherige Schwerpunkt auf der Suche nach den Imagines lag.

Was bei dem Artenspektrum der Liste auffällt, ist, daß die an Kräutern lebenden Spezies (vor allem die Cochyliden) weit seltener gefunden werden als die an Gehölzen lebenden Tiere. Dies ist durch die radikale Verarmung der Flora durch intensive Landwirtschaft, aber auch durch übertriebene "Sauberkeit" der Gemeinden- und Straßenbauverwaltungen zu erklären. Letztere rotten durch wiederholte Mahd die Reliktpopulationen verschiedener Blütenpflanzen an den Straßenrändern regelrecht aus. Obwohl man daher bei einigen Tieren wegen ihrer Seltenheit den Schluß ziehen könnte, es wäre an der Zeit, eine Rote Liste der Tortriciden zu schaffen, findet der Autor es aber nicht für angebracht. Viele sogenannte "seltene" Arten wurden wahrscheinlich wegen ihrerer versteckten Lebensgewohnheit übersehen und sind häufiger als angenommen wird.

Nützlicher wäre es, ein Schutzprogramm für Großschmetterlinge zu schaffen. Durch vorsichtige Pflege der schützenswerten Lebensräume wird die Lebensgrundlage der Mikrolepidopteren auch gesichert. Daneben wäre es angebracht, die Straßenränder an den Stellen, wo es die Verkehrssicherheit erlaubt (wenig befahrenen Strassen, felsige Böschungen, Feldwege), erst ab Anfang September zu mähen, anstatt jedes Jahr durch eine mehrmalige, völlig sinnlose Mahd garantiert blumenfreie Streifen entlang der Verkehrswege zu schaffen. Neu geschaffene Straßenböschungen sollten nicht mit artfremden Gehölzen angepflanzt, sondern stellenweise gehölzfrei gehalten werden. Die Verkehrswege bilden eine ideale Vernetzungsmöglichkeit biologisch wertvoller Gebiete.

Danksagung

Hiermit bedankt sich der Autor bei Josy Cungs, Dudelange (L); Marc Meyer, Perl-Kesslingen (D), und Romain Schoos, Bertrange (L), für ihr Vertrauen, das sie ihm bei der Bestimmung des unermüdlich von ihnen eingebrachten Materials schenken. Auch schuldet er großen Dank Knud Larsen, Søborg (DK), für die Nachbestimmung der Sammlungen und der unbezahlbaren Hinweise bei der Bestimmung der Falter.

Literatur

Biesenbaum, W., 1990. *Clavigesta purdeyi* Durrant 1911 als Neufund für das Gebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen. — *Melanargia* **2–3**: 76–77.

Bradley, J. D., Tremewan, W. G. & Smith, A., 1973. *British Torticoid Moths* (Cochylidae & Tortricidae). — The Ray Society, London, 587 pp.
Bradley, J. D., Tremewan, W. G. & Smith, A., 1979. *British Torticoid Moths* (Tortricidae Olethreutinae). — The Ray Society, London, VIII + 336 pp.
De Prins, W. O., 1998. Catalogue of the Lepidoptera of Belgium. — *Documents de Travail de l'I.R.Sc.N.B.* **92**: 1–236.
Ferrant, V., 1911. *Die schädlichen Insekten der Land- und Forstwirtschaft.* — P. Worre-Mertens, Luxemburg.
Gaedicke, R. & Heinicke, W., 1999. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — *Entomofauna Germanica* **3**: 1–216.
Hellers, M., 1990. Beitrag zur Erfassung der Wickler Luxemburgs (Lepidoptera: Tortricidae, Cochylidae). — *Paiperlek* **12**(2): 47–112.
Kennel, J. von, 1921. *Die Paläarktischen Tortriciden.* — E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung (Erwin Nägele), Stuttgart, 742 pp.
Karsholt, O. & Razowski, J., 1996. *The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist.* — Apollo Books, Stenstrup, 380 pp.
Wagner-Rollinger, C., 1972. Les Lépidoptères du Grand-Duché de Luxembourg, IV. Pyraloidea – Zygaenoidea – Tortricoidea. — *Arch. Inst. Gr.-d. sci. nat. math. Phys.*: 186–222.